Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zur Hessischen Staatsdomäne Gladbacher Hof:
Lehr- und Versuchsbetrieb für ökologischen Landbau der Justus-Liebig-Universität Gießen
Johannes Eisert
65606 Villmar, HE
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 06474-71 00 10 / Fax: -19
andreas.schmid-eisert@agrar.uni-giessen.de
www.uni-giessen.de / bak.hessen.de

Bioland

Mehr Infos und Betriebsspiegel

HERAUSGEBER
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND
Januar 2021

KONZEPT & REDAKTION
m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG
design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS
Hessische Staatsdomäne Gladbacher Hof

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/12171-2003-1433

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

BÖLN
Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

Gladbacher Hof

Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Forschen für den Ökolandbau

Die Hessische Staatsdomäne Gladbacher Hof wird seit 1981 nach Bioland-Richtlinien bewirtschaftet. Zunächst unter der Regie der hessischen Agrarverwaltung und seit 1990 als Lehr- und Versuchsbetrieb der Justus-Liebig-Universität Gießen.

180 ha

Fläche: 110 ha Ackerland und 70 ha Grünland

90

Milchkühe (Schwarzbunte)

100

Legehennen mit Auslauf im Freiland

Hauptaufgabe des Gladbacher Hofes ist die Lehre und Forschung im ökologischen Landbau. „Unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beschäftigen sich dabei unter anderem mit Fragen der Fruchtfolge und Bodenbearbeitung, der Verfügbarkeit des Phosphors im Boden, der Wirkung von Biogasgülle auf Boden, Pflanze und Umwelt, sowie mit der Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Milchkühen im ökologischen Landbau.“ So fasst Andreas Schmid-Eisert vom Lehr- und Versuchsbetrieb für ökologischen Landbau die Arbeit auf dem Gladbacher Hof zusammen.

Hofladen geöffnet:

Di und Fr 15.30
bis 18.30 Uhr
Sa 10 bis 13 Uhr

Auf Acker und Feld

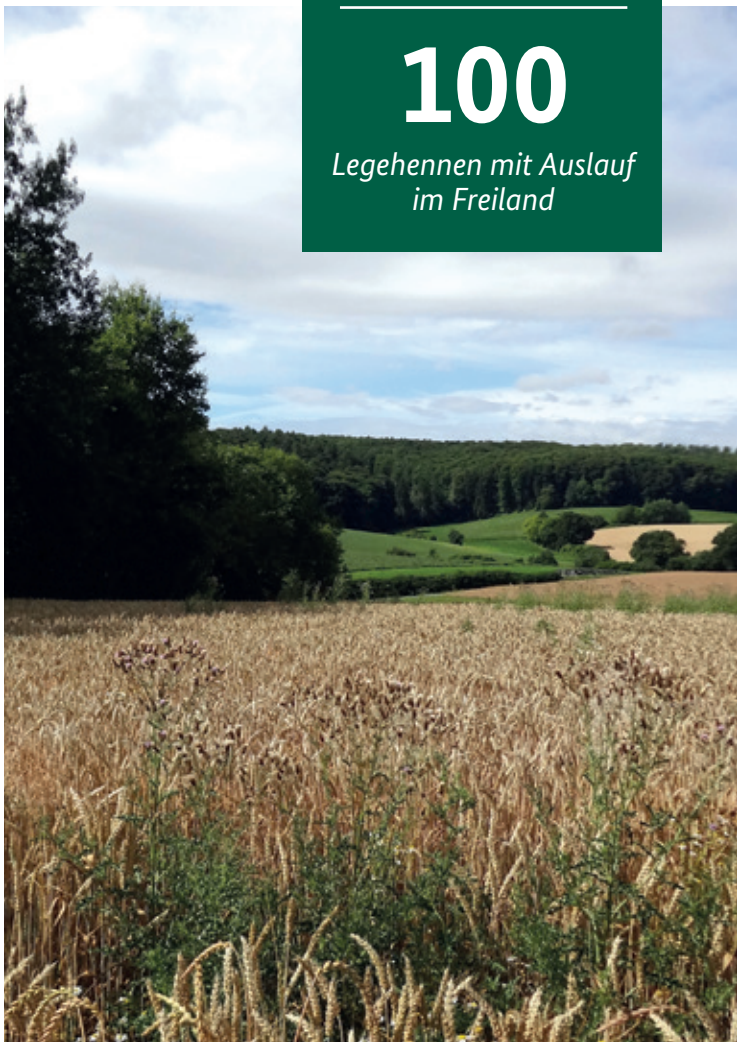
Zur Erforschung der Methoden des ökologischen Landbaus werden meistens auf den Feldern, aber auch im Milchviehstall wissenschaftliche Versuche durchgeführt. Schwerpunkte in der Produktion des Lehr- und Versuchsbetriebes sind die Erzeugung von Saatgut aller wichtigen Getreidearten sowie die Pflanzkartoffelerzeugung.

Rinder und Hühner

Selbstverständlich gehört auch die Tierhaltung zum ökologischen Landbau. Daher leben auch 90 Schwarzbunte Milchkühe mit dem Zuchtziel Lebensleistung auf dem Gladbacher Hof. Dabei werden die weiblichen Kälber zur Zucht und Mast aufgezogen, die männlichen zur Mast verkauft. Außerdem gibt es 100 Hühner auf der Domäne, die artgemäß in Bodenhaltung leben und dabei viel Auslauf und frische Luft zur Verfügung haben.

Der Hofladen lädt ein

Die Direktvermarkung der eigenen Produkte erfolgt über den Hofladen. Hier gibt es neben dem eigenen Getreide, Kartoffeln, Eiern und Suppenhühnern auch Bio-Waren anderer Bio-Betriebe. So bietet der Hof Kundinnen und Kunden sowie Besucherinnen und Besuchern ein umfassendes Naturkostsortiment.

Forschung und Wissenstransfer

Die Untersuchungsschwerpunkte auf der Hessischen Staatsdomäne liegen auf Möglichkeiten der Backqualitätsverbesserung von Weizen, dem Anbau von Leguminosen und Langzeiteffekten auf den Nährstoffhaushalt von ökologisch bewirtschafteten Ackerflächen. Die Forschungsergebnisse und Erfahrungen werden bei zahlreichen Veranstaltungen an interessierte Besucher weitergegeben.